

Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Raffinerie Heide GmbH
Werk Hemmingstedt, Telefon: 0481 / 693 - 0

Notfallrufnummern

Feuerwehr	112
Polizei	110
Rettungsdienst	112

Betriebsintern

0481 / 693 - 0

Fachkundige Stellen

Giftinformationszentrum-Nord	0551 / 19240
Deutscher Wetterdienst (meteorologische Beratung)	069 / 80 62 6116
TUIS (Transport- U nfall- I nformations- und Hilfeleistungs- system bei Transport- und Lagerunfällen mit Chemikalien)	http://www.tuis.org/

Für weitergehende Informationen siehe

4.1.1 Fachkundige Stellen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Allgemeine Informationen zum Betriebsgelände	8
2.1	Geografische Lage und Art der Nutzung	8
2.2	Übersicht Gefahrstoffe	13
Eigenschaften:.....		13
2.2.1	Gefahrenbereich	15
2.2.2	Gefährdungsbereich (Planungsbereich).....	16
3	Vorkehrungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit.....	22
3.1	Warnung der Bevölkerung.....	22
3.1.1	Sirenen.....	22
3.1.2	Lautsprecherfahrzeuge	23
3.1.3	Rundfunk- / Fernsehsender / Digitalradio (DAB)	24
3.1.4	WarnApps	24
3.2	Weitere vorzusehende Informationsmöglichkeiten	24
3.2.1	Bürgertelefon.....	24
3.2.2	Internet / Soziale Medien.....	24
3.2.3	Personenauskünfte	24
4	Weisungsbefugnisse / Meldeverfahren.....	25
4.1	Melderaster zur Kategorisierung und Abgrenzung der Ereignisfälle.....	25
4.1.1	Fachkundige Stellen.....	27
4.2	Gefährdungsabhängige Führungsstruktur	28
4.2.1	Führungsstruktur Meldestufe D2	28
4.2.2	Führungsstruktur Meldestufe D3	28
4.3	Weisungsbefugnisse	28
4.3.1	Weisungsbefugnis innerhalb des Betriebsbereiches	28
4.3.2	Einsatzleiter	29
4.3.3	Stellung sonstiger Beteiligter	30
5	Medizinische Information Und Versorgung.....	31
5.1	Krankenhausversorgung im Kreis / kreisfreie Stadt.....	31
5.2	Krankenhausversorgung durch benachbarte Kreise / kreisfreie Städte.....	31
6	Übersicht der verfügbaren Einsatzkräfte / Einsatzmittel	32
6.1.1	auf dem Betriebsgelände	32
6.1.2	Kreis / kreisfreie Stadt	33
6.1.3	benachbarte Kreise / kreisfreie Städte	33

6.2	Vorplanung Bereitstellungsräume Einsatzkräfte	33
6.3	Vorplanung Aufnahmestellen Betroffene	33
7	Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schweren Unfall	34
8	Unterrichtung der Notfall- und Rettungsdienste anderer Mitgliedstaaten im Fall eines schweren Unfalls mit möglichen grenzüberschreitenden Folgen	35

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Betriebsbereich auf dem Stadtplan	7
Abbildung 2: Luftaufnahme	8
Abbildung 3: Wesentliche Gebäude	12
Abbildung 4: Übersicht Flächen mit besonderem Gefahrenpotential	15
Abbildung 5: Gefährdungsbereich (2000 m) mit Sektoreneinteilung	16
Abbildung 6: Natürliche Umgebung	18
Abbildung 7: Verkehrsachsen	19
Abbildung 8: Vorabmeldung bei Störfällen	26
Abbildung 9: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D2	28
Abbildung 10: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D3	28

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Überblick Einwohnerzahlen Planungsbereich	17
Tabelle 2 Schutzbedürftige Einrichtungen im Planungsbereich	17
Tabelle 3 Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	20
Tabelle 4 Abgrenzung Meldestufen	25

Verteiler

Empfänger	Anzahl	Standort
Raffinerie Heide GmbH	2 + digital	Hemmingstedt
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integra- tion und Gleichstellung	1 + digital	Kiel
Landesamt für Umwelt	1 + digital	Itzehoe
Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie	1	Hannover
Nord-West Kavernengesell- schaft mbH	1	Wilhelmshaven
Stadt Heide	3 + digital	Heide
Amt Kirchspielslandge- meinde Heider Umland	2 + digital	Heide
Kreisfeuerwehrverband Dithmarschen	1	St. Michaelisdonn
Polizeirevier Heide	1	Heide
Kooperative Regionalleit- stelle West	1 + digital	Elmshorn
Fachdienst Bau, Natur- schutz und Regionalent- wicklung des Kreises Dith- marschen	1	Heide
Leiter der TEL Dithmar- schen	Nur digital	Heide
K-Stab Kreis Dithmarschen	5	Heide

1 Einleitung

Die Erstellung des externen Notfallplanes erfolgt auf der Grundlage der Richtlinie des Rates zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen¹ (SEVESO III – Richtlinie) sowie deren Umsetzung in nationales Recht der Störfallverordnung² und des Landeskatastrophenschutzgesetzes Schleswig-Holstein³.

Mit dem Landesamt Umwelt (LfU), Regionaldezernat Südwest in Itzehoe, ist zur Schadensfallvorsorge eine Vielzahl von Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden, die von Sachverständigen unter Einbeziehung jahrelanger Betriebserfahrung entwickelt wurden. Sollte es dennoch zu einem Unfall von größerem Ausmaß kommen, so findet die vorliegende Planung Anwendung. Der Notfallplan enthält alle Informationen und Maßnahmen, die erforderlich sind, wenn innerhalb des Betriebsbereiches ein Schadensfall oder eine ernste Gefahr auftritt und eine Auswirkung auf die Umgebung des Bereiches besteht bzw. zu erwarten ist.

Der vorliegende externe Notfallplan für Maßnahmen außerhalb des Betriebsbereiches ist **nur** im Zusammenhang mit dem internen Gefahren- und Abwehrplan des Betreibers sowie dem Katastrophenschutzplan **des Kreises Dithmarschen** im Falle eines schweren Unfalles oder ähnlichen, den Umkreis des Betriebsbereiches betreffenden Vorkommnissen, unverzüglich anzuwenden.

Weitere Informationen zur Anlage können unter der Telefonnummer

0481/97-0 eingeholt werden.

Name des Werkes/ Betriebsbereiches, Anschrift

Raffinerie Heide GmbH

Werk Hemmingstedt

Meldorfer Straße 43, 25770 Hemmingstedt

1 Richtlinie 2012/18/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 04. Juli 2012 zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinie 96/82/EG des Rates (Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 197/1).

2 Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung-12. BImSchV) in der Neufassung vom 15. März 2017 (Bundesgesetzblatt I, S. 483).

3 Gesetz über den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein (Landeskatastrophenschutzgesetz – LKatSG) vom 10. Dezember 2000 (GVObI. Schl.-H., S. 664) zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. September 2016 (GVObI Schl.-H., S. 796).

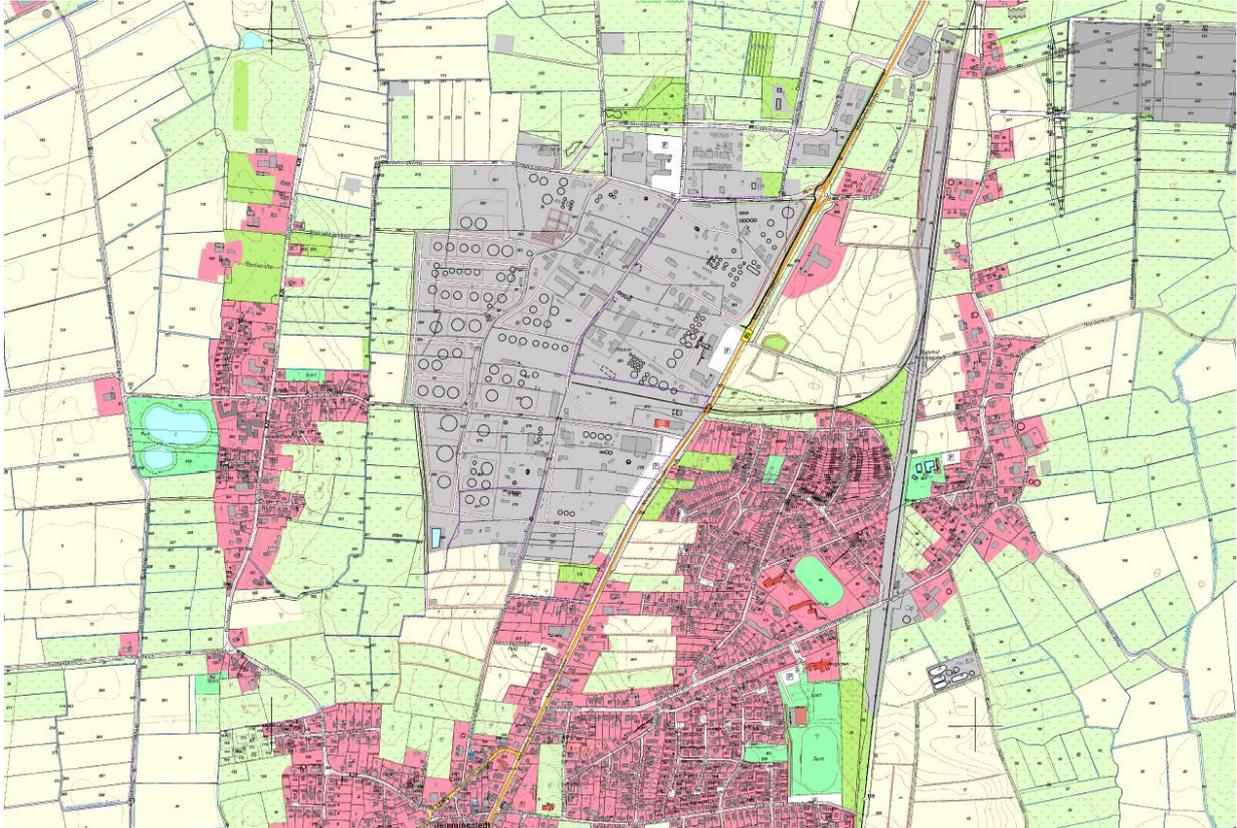


Abbildung 1: Lageplan

2 **Allgemeine Informationen zum Betriebsgelände**

2.1 **Geografische Lage und Art der Nutzung**

Kreis: Dithmarschen

Stadtgebiet/ Stadtteil: Hemmingstedt

Straße: Meldorfer Straße 43

Koordinaten: 32 U NF 049 012



Abbildung 2: Luftaufnahme

Umfang des Betriebsgeländes

- Ost-West Ausdehnung ca. 1.000 m
- Nord-Süd Ausdehnung ca. 1.000 m

Nutzungsart

Die Raffinerie Heide GmbH betreibt in Hemmingstedt eine Vielzahl von Anlagen (Raffinerie) zur Herstellung, Verarbeitung und Lagerung von Erdöl und Erdölerzeugnissen.

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um bekannte Produkte wie

- Flüssiggas (Propan / Butan),
- Vergaserkraftstoffe,
- Mitteldestillate,
- Düsentreibstoffe,
- Dieselkraftstoff,
- leichtes und schweres Heizöl,
- Bitumen
- Schmieröldestillate
- Aromaten
- Olefine und
- Schwefel.

Die Anlieferung des Erdöls erfolgt über Pipelines. Rohöl, Zwischen- und Fertigprodukte sowie Hilfsstoffe werden in Tanks auf dem Betriebsgelände gelagert. Weiter stehen hierfür die sich auf dem Werksgelände befindliche Kaverne Heide 101 sowie weitere außerhalb des Werksgeländes vorhandenen Kavernen des Erdölbevorratungsverbandes Hamburg, betrieben von der Nord-West Kavernengesellschaft, zur Verfügung.

Die Auslieferung der Produkte erfolgt über Tankwagen, Kesselwagen und Pipelines.

Was kann passieren?

Die Bevölkerung kann durch:

- Brand,
- Explosion oder
- Schadstofffreisetzung

gefährdet werden.

Diese Ereignisse können auch in der Umgebung zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Unter der Telefonnummer 0481 / 693 – 2055 und Internetseite www.heiderefinery.com können weitere Informationen über das Werk der Raffinerie Heide GmbH in Hemmingstedt eingeholt werden.

Im Schadensfall richtet der Betreiber eine Service-Nummer ein, die über den Rundfunk bekannt gegeben wird.

Welche Schutz- und Einsatzmaßnahmen gibt es im Werk?

Zur Notfallvorsorge sind in Abstimmung mit dem Landesamt für Umwelt (LfU), Regionaldezernat Südwest in Itzehoe, eine Vielzahl von Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden, welche von Sachverständigen unter Einbeziehung jahrelanger Betriebserfahrung entwickelt wurden.

Innerhalb des Werkes werden die erforderlichen Schutzmaßnahmen für die Verfahrens- und Anlagensicherheit sowie die im Schadensfall erforderlichen Einsatzmaßnahmen ständig geprüft und trainiert.

Für den Fall, dass trotz aller Sicherheitsvorkehrungen eine ernste Gefahr für die Nachbarschaft entsteht, wurden Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erstellt und mit den Behörden der öffentlichen Gefahrenabwehr abgestimmt.

Die vorgesehenen Abwehrmaßnahmen werden zwischen den Beteiligten in regelmäßigen Abständen geübt.

Übersicht über die vorbeugenden Schutzmaßnahmen zur Verfahrens- und Anlagensicherheit

Vorbeugende Instandhaltung der Produktionsanlagen.

Überprüfen von Anlagenteilen aufgrund von Verordnungen und gesetzlichen Vorgaben durch Sachverständige.

Automatische Sicherheits-Abschaltung der Produktionsanlagen.

Schadstoffsensoren (Gaswarngeräte) zur Erfassung von Produktfreisetzungen in der Umgebung kritischer Anlagenteile, die alarmieren und zur Einleitung von organisatorischen und technischen Schutzmaßnahmen führen.

Spezielle Sonderanweisungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den Aushang: „Maßnahmen bei Unfällen, Bränden und Alarm“.

Überwachung von Fremdfirmen bei Arbeitseinsatz.

Werkschutz und Werkfeuerwehr

Kontrollierter Zugang und gesonderte Arbeitsanweisungen auf dem gesamten Werksge-
lände.

Unterweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Beauftragten von Fremdfirmen sowie externer Einsatzkräfte

a) Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Ausbildung und regelmäßige Schulung in Erstmaßnahmen bei Brand und Unfall
- Sicherheitsunterweisung aller neu eingetretenen Werksangehörigen
- wiederkehrende Sicherheitsunterweisungen

b) Für Beauftragte von Fremdfirmen:

- Informationsgespräch mit der Sicherheitsfachkraft
- Richtlinien für den Arbeitseinsatz
- Unterweisung aller Kontraktoren mittels Videofilm

c) Für externe Einsatzkräfte:

- Einweisung und Schulung der Führungs- und Einsatzkräfte der öffentlichen Feuerwehren durch die Werkfeuerwehr

Übersicht über die vorbeugenden und abwehrenden Einsatzmaßnahmen

- Aufstellen betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrpläne
- Notabfahrpläne für Produktionsanlagen
- Organisatorische Festlegung einer Werkeinsatzleitung (WEL) mit einer ständig erreichbaren Werkleiterin oder eines Werkleiters vom Dienst
- Alarmierungssystem für die Freischichten und Bereitschaftsdienste
- Vorhalten eines Koordinierungskopfes
- Auf Anforderung erfolgt die Entsendung einer fachlichen Beraterin oder eines fachlichen Beraters des Werkes in den Katastrophenschutzführungsstab des Kreises Dithmarschen
- Vorhalten einer anerkannten Werkfeuerwehr
- Einsatzpläne für die Werkfeuerwehr
- Einsatzpläne für die Zusammenarbeit mit öffentlichen Feuerwehren

- Sicherstellen einer vom Wasserversorgungsnetz unabhängigen Löschwasserversorgung
- Bevorraten von Schaummittel und Löschpulver
- Brandmeldeanlagen mit Einzelmelder-Kennung
- Automatische Löschanlagen/Berieselungsanlagen
- Zentrale Löschwasserrückhaltung
- Eigene Abwasserbehandlungsanlagen
- Regelmäßige Durchführung von Einsatzübungen, auch mit den öffentlichen Feuerwehren

Darstellung der wesentlichen Anlagen und Gebäude im Betriebsbereich

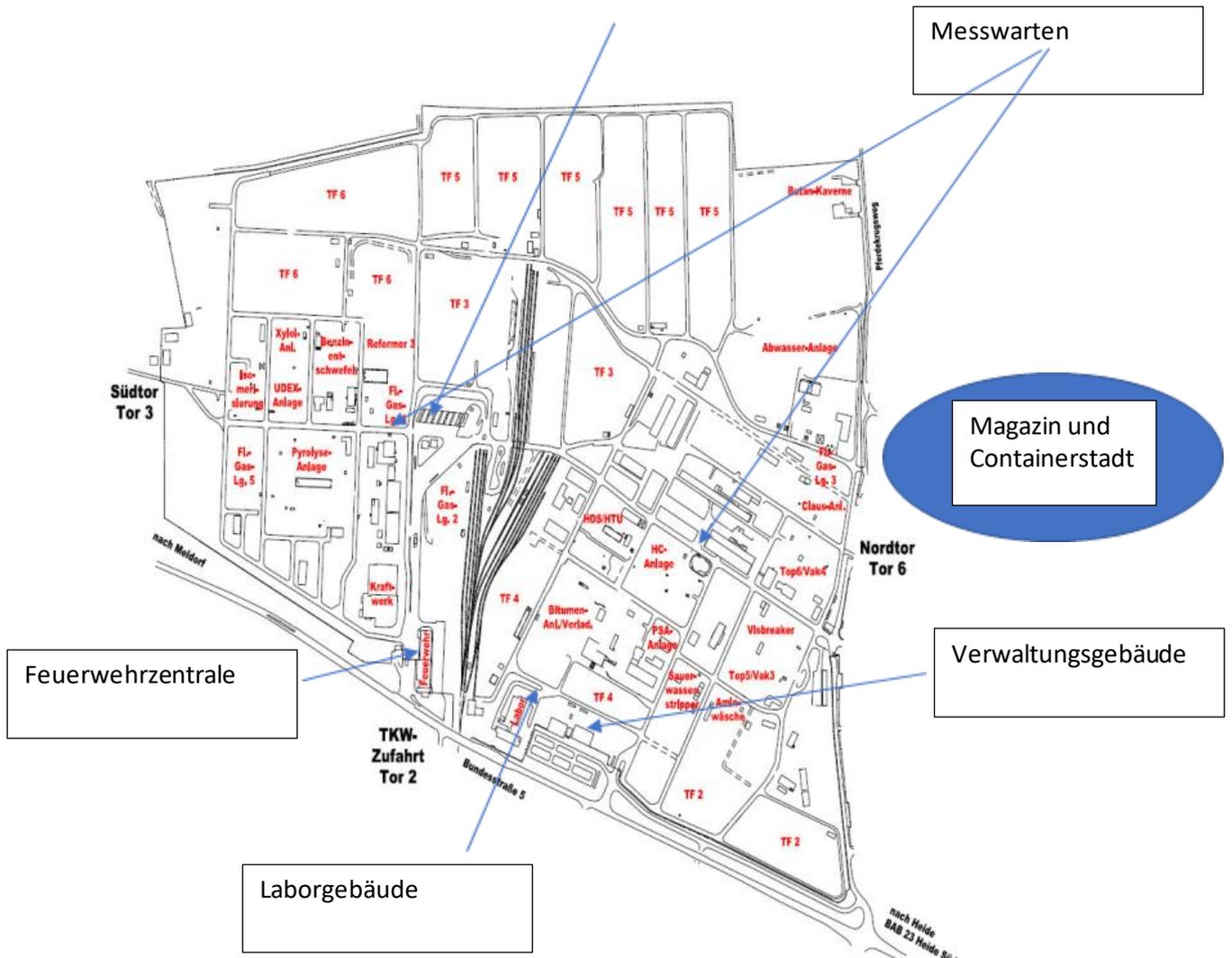


Abbildung 3: Wesentliche Gebäude

Werkfeuerwehr: Ja**Betriebszeiten / Zahl der Mitarbeiter bzw. Personen im Betriebsbereich**

Arbeitszeiten:	Die meisten Anlagen im Werk Hemmingstedt werden kontinuierlich betrieben. Das hier tätige Anlagenpersonal arbeitet in Schichten. Die übrigen Mitarbeiter arbeiten montags bis freitags gemäß Gleitzeitregelung.
Personen im Werk:	An Werktagen sind während der Hauptarbeitszeit zwischen ca. 07.00 - 16.00 Uhr ca. 400 Personen (bei Sonderaktivitäten auch mehr) im Werk anwesend (einschließlich Partnerfirmen-Mitarbeiter) Während der übrigen Zeit befinden sich ca. 50 Personen im Werk.

2.2 Übersicht Gefahrstoffe

<u>Stoffe:</u>	<u>Eigenschaften:</u>
Brandgase (Rauch)	Gesundheitsschädlich auf Grund giftiger Bestandteile
Gase / Dämpfe z. B.: Heizgas, Flüssiggas und leicht flüchtige Gase unter Druck	teilweise giftig, extrem entzündbar, leicht entzündbar und kann Krebs erzeugen
Schwefelwasserstoff	Lebensgefahr beim Einatmen und extrem entzündbar
Rohöl, Ottokraftstoff (Benzin)	extrem entzündbar, kann Krebs erzeugen und sehr giftig für Wasserorganismen
Benzol	leicht entzündbar, giftig, kann Krebs erzeugen und sehr giftig für Wasserorganismen
Dieselmotorkraftstoff, Flugturbinenmotorkraftstoff und leichtes Heizöl	entzündbar, kann Krebs erzeugen und sehr giftig für Wasserorganismen
Weitere Stoffe (z. B.: Säuren und Laugen)	reizend, ätzend, umweltgefährlich und sehr giftig für Wasserorganismen

Gefährdungsbeschreibung

Trennen / Destillieren

Am Anfang des Raffinationsprozesses steht die atmosphärische Rohöl-Destillation. Sie trennt das Rohöl zunächst in die Bestandteile Flüssiggas, Primärbenzin und Mitteldestillate. Aus dem verbleibenden Rückstand werden in Vakuum-Destillationsanlagen unter anderem Schmieröldestillate gewonnen. Der hier anfallende Rückstand wird unter anderem zur Bitumenherstellung eingesetzt.

Entschwefeln

In dieser Verarbeitungsstufe werden die Gase, Benzine und Gasöle weitgehend von unerwünschten Schwefelverbindungen befreit, die in den Schwefelgewinnungsanlagen (Claus-Anlagen) in Schwefel umgesetzt werden.

Umwandeln / Cracken

Bei dem zur Produktion eingesetzten Hydrocracker werden Destillate aus der Vakuumdestillationsanlage in hochwertige Produkte umgewandelt. Dies erfolgt in einem mit Katalysator gefüllten Reaktor unter Zugabe von Wasserstoff. Der Visbreaker, in dem schwere Produkte eingesetzt werden, dient zur Verbesserung der Fließfähigkeit und ist eine thermische Crackanlage.

Veredeln

Aus den Flüssiggasen der atmosphärischen Destillationen und anderen Verarbeitungsanlagen wird in der Flüssiggastrennung verkaufsfähiges Propan und Butan gewonnen. Primärbenzin wird nach seiner Entschwefelung in einer katalytischen Reformieranlage in hochwertige Kraftstoffkomponenten und Aromaten umgewandelt.

Mischen

Durch das Mischen der produzierten Zwischenkomponenten erfolgt die Herstellung der Fertigprodukte, wie z.B. Vergaserkraftstoffe oder Diesel.

Veredeln zu Petrochemieprodukten

Die Raffinerie in Hemmingstedt verfügt über umfangreiche Petrochemieanlagen, in denen wichtige Grundstoffe für die Chemische Industrie hergestellt werden. Dies erfolgt in der Ethylenanlage und der Aromatenextraktion.

Allgemeines

Die Mineralölverarbeitung, die teilweise unter erhöhtem Druck und erhöhten Temperaturen abläuft, und die Auslieferung der Mineralprodukte erfolgen ausschließlich in geschlossenen Anlagen.

Die Produktionsanlagen werden unter strengen Sicherheitsvorkehrungen betrieben.

Ein Sicherheitsbericht für die Raffinerie Heide GmbH einschließlich anlagenbezogener Teile des Sicherheitsberichtes (früher Sicherheitsanalysen, die von unabhängigen Gutachtern/ Sachverständigen geprüft wurden) liegen vor und unterliegen der ständigen Fortschreibung.

Der Brandschutz innerhalb des Betriebes wird durch eine anerkannte Werkfeuerwehr, die für diese Aufgaben vertiefend ausgebildet und ausgestattet wurde, sowie durch die zuständigen öffentlichen Feuerwehren sichergestellt.

Die Feuerwehren üben regelmäßig auf dem Betriebsgelände und sind in die Gefährdungen durch den Produktionsablauf eingewiesen.

Die Einsatzkräfte können bei eventueller Stofffreisetzung und auch bei Bränden unmittelbar eingreifen und die Folgen der Störungen begrenzen.

Der Betrieb verfügt über eine Sanitätsstation auf dem Werksgelände und über ausgebildete Ersthelferinnen und -helfer, die die erforderlichen Erstmaßnahmen bei einem Ereignis einleiten können.

2.2.1 Gefahrenbereich

Mit Gefahrstoffen wird in den nachfolgend dargestellten Bereichen gearbeitet:



Abbildung 4: Übersicht Flächen mit besonderem Gefahrenpotential

2.2.2 Gefährdungsbereich (Planungsbereich)

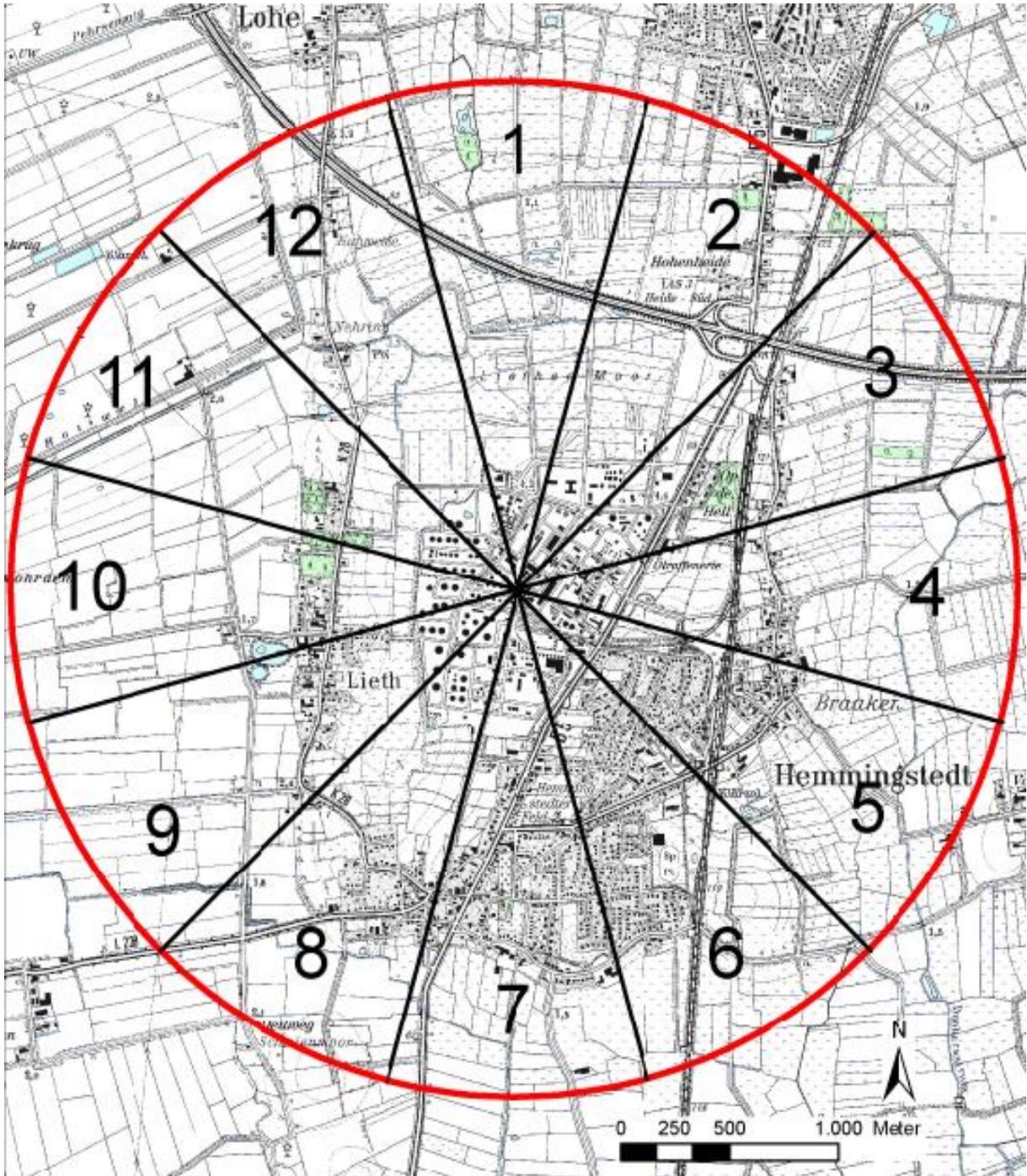


Abbildung 5: Gefährdungsbereich (2.300 m) mit Sektoreneinteilung

Tabelle 1: Überblick Einwohnerzahlen Planungsbereich

Sektor	Anzahl EW	Anzahl Personen am Tag
1	0	9
2	357	402
3	22	31
4	46	52
5	337	382
6	927	1.216
7	1.357	1.428
8	376	391
9	344	461
10	71	83
11	18	31
12	106	118
Summe	3.961	4.604

Tabelle 2: Schutzbedürftige Einrichtungen im Planungsbereich

Schutzbedürftige Einrichtung	Sektor												
	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alten- und Pflegeheime	1									1			
Karitative und andere soziale Einrichtungen	6						1	5					
Schulen	1						1						
Kindertagesstätten	2						1			1			
Sonstige Hochbauten	1							1					
Zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen	3				1		1	1					
Einkaufszentren und Kaufhäuser	2		2										
Groß- und Einzelhandel	1							1					
Umschlaglager m. Groß- und Einzelhandel	1		1										
Fertigungs- und Reparaturbetriebe mit/ohne Umschlaglager	1							1					
Kulturhistorische Denkmäler	7		1					5					1
Zusammenhängende Moorflächen	1	1											
Schank- und Speisewirtschaften	4		1	1				2					

Detailinformationen zu den schutzbedürftigen Einrichtungen siehe **Anlage 1**

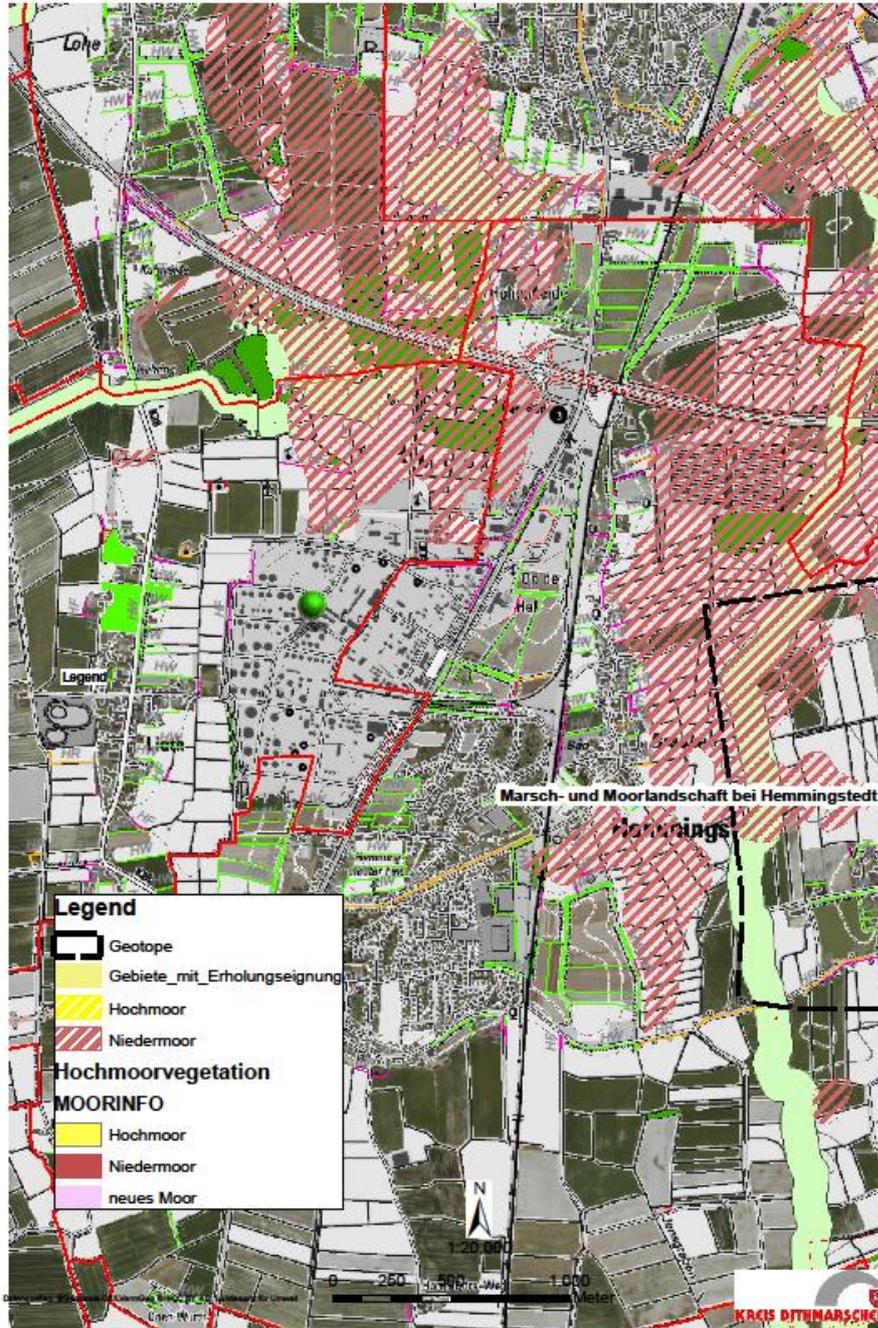


Abbildung 6: Natürliche Umgebung

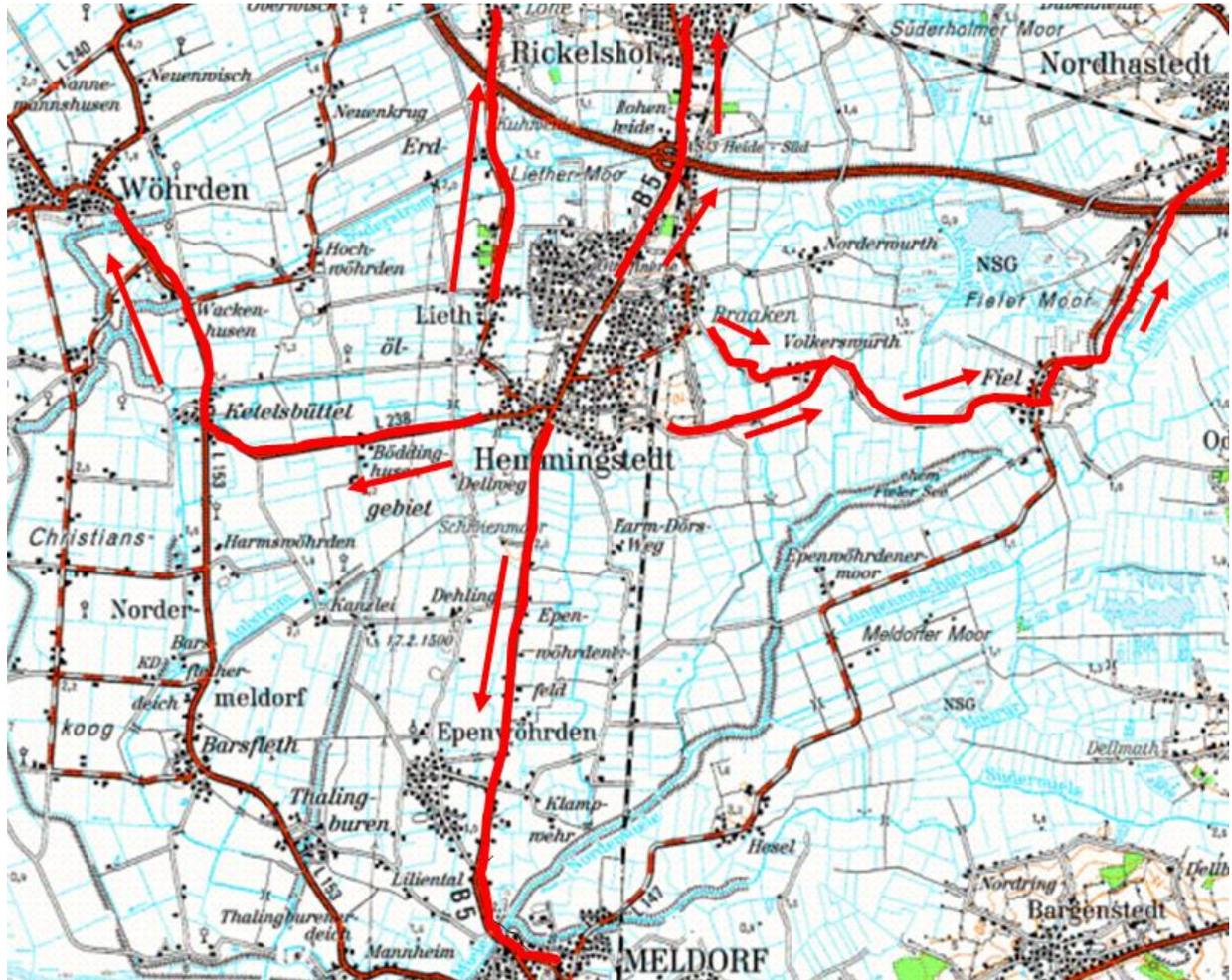


Abbildung 7: Verkehrsachsen

Tabelle 3: Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen

Sektor													
Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr (Kreisstraßen)	1										1		
Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr (Landstraßen)	1								1				
Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr (Bundesstraßen)	1		1										
Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr (Bundesautobahnen)	1		1										
Schienerverkehr – Hauptachsen Schienengüterverkehr	2		2										
Tanklager	9	1											
Tankstellen	1		1										
Flüssiggastanklager	1	Auf dem Werkgelände											
Zuliefer- und Versorgungspipelines ohne Fernwärme	1	4 über 6 nach 8											
Umschlaglager und Spedition mit Gefahrgutlagerung	1			1									
Umschlaglager und Spedition ohne Gefahrgutlagerung	1							1					
Getreidesiloanlagen	1							1					
Spedition	2			2									
LKW-Werkstatt, Fahrzeug-Vertrieb, Lager und Büro	1			1									
Lager- und Logistikzentrum für Photovoltaik, Solarthermie und Windenergie	2			1	1								
Reifenmontagebetrieb mit Lager, Kfz-Reparatur	1			1									
Gewächshäuser	1			1									
Werkzeughandel	1			1									

Sektor													
Wirtschafts- und Industrieinrichtungen	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Werkstatt für hydraulische Technik	1			1									
Kunstharzhandel	1			1									
Wärmeübergabestation	1				1								
Betriebe mit hoher Personaldichte	1							1					
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutzverordnung		eigenes Betriebsgelände											
	1			1									

Detailinformationen zu den Wirtschafts- und Industrieinrichtungen siehe **Anlage 2**

3 **Vorkehrungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit**

3.1 **Warnung der Bevölkerung**

Vorkommnisse, welche eine Information der Bürger erforderlich machen, werden durch den Betrieb an die Kooperative Regionalleitstelle gemeldet.

Akut drohende Gefahren, erfordern eine umgehende Warnung der Bevölkerung. Diese erfolgt dann über:

- 3.1.1 Sirenen
- 3.1.2 Lautsprecherfahrzeuge
- 3.1.3 Rundfunk / Fernsehsender
- 3.1.4 WarnApps

3.1.1 **Sirenen**

Soweit Sirenen in Betrieb sind, so sind diese zur Warnung der Bevölkerung zu nutzen. Eine Abbildung zu den vorhandenen Anlagen liegt dem Kreis Dithmarschen nicht vor.

Sirenensignale



1 Minute Heulton

**Radio einschalten –
und auf Durchsagen
achten!**



**1 Minute Dauerton –
2x unterbrochen**

**Feueralarm – Signal
nur zur Alarmierung
der Feuerwehr**



1 Minute Dauerton

**Entwarnung –
Beendigung der Gefahr**

3.1.2 Lautsprecherfahrzeuge

Die Durchsage von Informationen an die Bevölkerung bei Bestehen einer Gefahr erfolgt durch die Polizei und / oder Feuerwehr.

Beispiel einer Durchsage der Polizei

„Achtung, Achtung!“

„Hier spricht die Polizei!“

„Auf dem Betriebsgelände der Firma XY hat sich ein Unfall ereignet.“

„Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Brandgase eine gesundheitsschädliche Gefährdung besteht.“

„Halten Sie sich nicht im Freien auf.“

„Verständigen Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn sowie die in Ihrer Nachbarschaft lebenden ausländischen Mitbürger und Mitbürgerinnen.“

„Schließen Sie Fenster und Türen.“

„Da es sich um leicht entzündbare Brandgase handelt, ist das Rauchen und offenes Feuer verboten.“

„Es dürfen außerdem keine Maschinen oder elektrische Geräte mittels Zündung oder Schalter mit Funkenbildung betätigt werden.“

„Schalten Sie Ihr Radio ein und achten Sie auf weitere Hinweise.“

„Sobald eine Änderung der Lage eintritt, werden Sie erneut informiert.“

3.1.3 **Rundfunk- / Fernsehsender / Digitalradio (DAB)**

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 6

Frequenzen der einzelnen Sender im Bereich der Stadt Heide, der Gemeinden Hemmingstedt, Lohe-Rickelshof und Lieth

<u>Sender</u>	<u>Antenne</u>	<u>Kabel</u>
NDR 1 / Welle - Nord	UKW 90,5 MHz	UKW 107,75 MHz
NDR 2	UKW 96,3 MHz	UKW 103,55 MHz
RSH	UKW 103,8 MHz	UKW 102,70 MHz
Delta	UKW 100,4 MHz	UKW 92,30 MHz
Radio BOB!	UKW Heide 96,9 MHz Itzehoe 104,9 MHz	UKW 101,50 MHz

3.1.4 **WarnApps**

Es ist im Ereignisfall vorgesehen, die WarnApp NINA über die Auslöseeinrichtung des Modulare Warnsystems des BBK in der Kooperativen Regionalleitstelle zu nutzen.

3.2 **Weitere vorzusehende Informationsmöglichkeiten**

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 6

3.2.1 **Bürgertelefon**

Der Anlagenbetreiber richtet im Falle eines Ereignisses eine Service-Hotline ein. Die Rufnummer wird über die bekannten Medien bekannt gegeben.

3.2.2 **Internet / Soziale Medien**

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 18

3.2.3 **Personenauskünfte**

Sollten im Rahmen des Schadenereignisses Personenauskünfte von Bedarf sein, so wird diese über die Kreis- / Stadtverwaltung eingerichtet.

4 Weisungsbefugnisse / Meldeverfahren

Die Gesetzgebung sieht eine unverzügliche Meldung von Schadensfällen, durch den Betreiber von Betriebsbereichen die der Störfallverordnung unterliegen, vor.

Vorabmeldung an Leitstelle Kooperative Regionalleitstelle West

Vorabmeldung an LLUR Itzehoe

4.1 Melderaster zur Kategorisierung und Abgrenzung der Ereignisfälle

Für die Festlegung der Maßnahmen werden die Meldestufen D1 bis D4 definiert. Diese werden z. B. durch einen Notfallmanager des Betriebs selbst oder die Feuerwehr abgegrenzt. Die Meldestufen sind wie nachfolgend dargestellt:

Tabelle 4: Abgrenzung Meldestufen

Kategorie	Charakterisierung und Abgrenzung der Ereignisse und deren Auswirkungen	Auswirkungen
D1	Keine Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen. Dazu gehören auch Ereignisse, bei denen eine Gefahr außerhalb objektiv nicht besteht, die aber von der Nachbarschaft wahrzunehmen sind und für gefährlich gehalten werden können (z.B. starke Geräusche; Abfackeln von Gasen; schwache, begrenzte Geruchseinswirkung).	Gegenseitige Information von Anlagenbetreiber, Polizei und Feuerwehr. Keine Maßnahmen der Behörden zur Gefahrenabwehr erforderlich.
D2	Auswirkungen außerhalb der Werks Grenzen nicht auszuschließen . Dazu gehören auch Ereignisse, bei denen eine großflächige oder anhaltende Geruchseinswirkung festzustellen ist, eine Gefährdung der Gesundheit aber nicht besteht.	Feststellende Maßnahmen durch Polizei und Feuerwehr. Ggf. abgestimmte Information an die betroffene Bevölkerung durch die Behörden. Begrenzte Maßnahmen der Behörden. Behördeninformation nach Plan.
D3	Gefährdung außerhalb der Werksgrenzen wahrscheinlich oder bereits gegeben .	Maßnahmen wie D2. Warnung der betroffenen Bevölkerung durch die Behörden. Einsatz von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst.
D4	Schwerer D3-Fall oder Katastrophenfall .	Maßnahmen wie D3. Gegebenenfalls Maßnahmen nach Katastrophenschutzplan.

4.1.1 **Fachkundige Stellen**

Giftinformationszentrum-Nord

GIZ-Nord Göttingen
0551 / 19240

Krankenhausplanung in Kreis / kreisfreie Stadt und
den Nachbarkreisen

Zentraler Betten-
nachweis

- Spezialbetten, z.B. für Verbrennungen
- Verfügbare Arzneimittel

Anforderung von Sachkundigen

z.B. Vertreter
des Betriebes,
TUIS, TÜV,
DEKRA, BG

Meteorologische Beratung durch den
Deutschen Wetterdienst, Niederlassung Hamburg

DWD
069 / 80 62 6116
www.fewis.dwd.de
(nur mit Berechtigung nutzbar)

4.2 **Gefährdungsabhängige Führungsstruktur**

4.2.1 **Führungsstruktur Meldestufe D2**

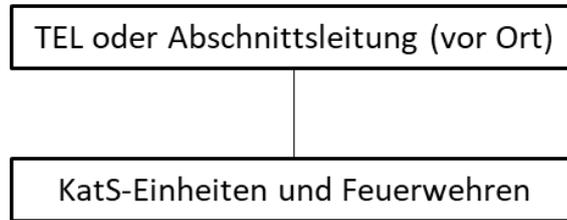


Abbildung 9: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D2

4.2.2 **Führungsstruktur Meldestufe D3**

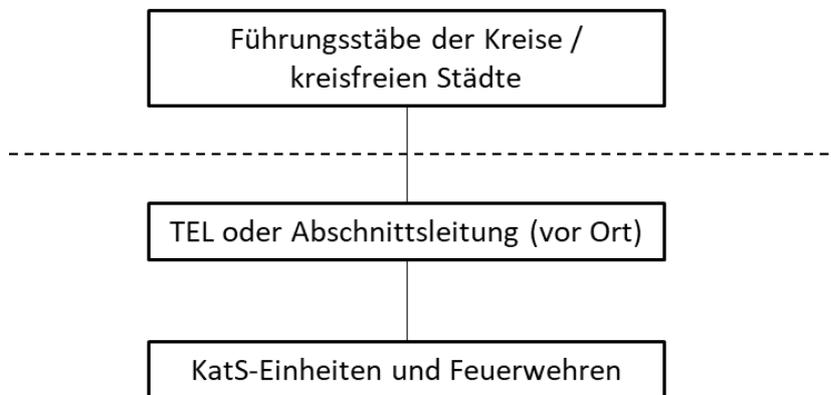


Abbildung 10: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D3

4.3 **Weisungsbefugnisse**

4.3.1 **Weisungsbefugnis innerhalb des Betriebsbereiches**

Werkleiter vom Dienst:

Im Alarmfall ist der 'Werkleiter vom Dienst' weisungsbefugt gegenüber allen Mitarbeitern der Raffinerie Heide und allen im Zuständigkeitsbereich der Raffinerie Heide anwesenden Personen, die nicht den Einsatzkräften der Werkfeuerwehr oder öffentlichen Einsatzkräften angehören.

Werkinterne Einsatzgruppen:

Im Rahmen der übergeordneten Weisungsbefugnisse des 'Werkleiters vom Dienst' bzw. der Katastrophenschutzbehörde bleiben die Leiter der verschiedenen werkinternen Einsatzgruppen (z. B. Werkfeuerwehr, Werkschutz, betroffene Anlage) für ihren Bereich weisungsbefugt.

Feuerwehren:

Bei gemeinsamen Einsätzen mehrerer Feuerwehren in Betrieben und sonstigen Einrichtungen, die eine Werkfeuerwehr unterhalten, hat die Werkfeuerwehrführung die Leitung, soweit bei gemeinsamem Einsatz mit öffentlichen Feuerwehren die Gemeinde-, Amts- oder Kreiswehrführung die Leitung nicht übernimmt. In diesem Fall muss die die Leitung übernehmende Person mindestens die gleiche Qualifikation wie die Werkfeuerwehrführung besitzen.

Katastrophenfall:

Im, durch die Behörde erklärten, Katastrophenfall unterstehen die im Katastrophenschutz mitwirkenden Einheiten den Weisungen der Katastrophenschutzbehörde. Die übergeordnete Weisungsbefugnis der Katastrophenschutzleitung gilt dann auch für alle Mitarbeiter der Raffinerie Heide.

Weiterhin:

Die Leitung der Schadensbekämpfung im Werk obliegt dem jeweiligen 'Einsatzleiter der Werkfeuerwehr' (= Leiter oder Wachleiter der Werkfeuerwehr). Als Einsatzleiter ist in der Raffinerie ständig ein Angehöriger des gehobenen oder mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes mit erfolgreich an einer Landesfeuerweherschule abgelegter Prüfung anwesend, der über alle Kompetenzen hinsichtlich der Schadensbekämpfung verfügt.

Die Werkfeuerwehr ist innerhalb von ca. 3 Minuten überall im Werk Hemmingstedt einsatzbereit.

4.3.2 Einsatzleiter

Einsatzleitung vor Ort:

Bei allen Einsätzen der Werkfeuerwehr, bei denen abgestimmte Entscheidungen vor Ort zu treffen sind, hat der 'Einsatzleiter der Werkfeuerwehr' eine 'Einsatzleitung vor Ort' zu bilden.

Die 'Einsatzleitung vor Ort' setzt sich zusammen aus

- dem Einsatzleiter der Werkfeuerwehr und dem Einsatzleiter der öffentlichen Feuerwehr sowie
- einer Fachkraft der betroffenen Anlage, die die betrieblichen Belange vertritt.

Nötigenfalls können weitere Personen in die 'Einsatzleitung vor Ort' berufen werden (z. B. Störfallbeauftragter, Sicherheitsfachkraft).

Bei Schadensereignissen, durch die Schäden außerhalb der Raffinerie Heide eingetreten sind oder eintreten können, kann auch die zuständige Behörde einen Verbindungsmann in die 'Einsatzleitung vor Ort' entsenden.

Die **Leitung** der 'Einsatzleitung vor Ort' übernimmt hierbei die Werkfeuerwehrführung, soweit bei gemeinsamem Einsatz mit öffentlichen Feuerwehren die Gemeinde-, Amts- oder Kreiswehrführung die Leitung nicht übernimmt. In diesem Fall muss die die Leitung übernehmende Person mindestens die gleiche Qualifikation wie die Werkfeuerwehrführung besitzen. Bei einem gemeinsamen Einsatz von Werk- und öffentlichen Feuerwehren sollte die

Leitung jedoch beim Einsatzleiter der Werkfeuerwehr (RAFFINERIE HEIDE bzw. SASOL) liegen.

Die 'Einsatzleitung vor Ort' ist zuständig und verantwortlich für alle Maßnahmen der Schadensbekämpfung und der Gefahrenabwehr an der Schadensstelle sowie im Einwirkungsbereich des Ereignisses.

Dabei ist in erster Linie

- der Einsatzleiter der (Werk)-Feuerwehr für alle Maßnahmen der Einsatzkräfte und
- die Fachkraft der betroffenen Anlage für vorbeugende bzw. begleitende betriebliche Maßnahmen

zuständig und verantwortlich.

Alle Maßnahmen vor Ort sind im Einvernehmen mit der 'Einsatzleitung vor Ort' zu treffen.

Die 'Einsatzleitung vor Ort' hat nötigenfalls

- weitere Personen über die Alarmzentrale (Messwarte) anzufordern und
- vor Ort die Gefahrenabwehrmaßnahmen mit internen und externen Einsatzkräften zu koordinieren.

Werkleitung im Alarmfall:

Im Alarmfall ist im Zuständigkeitsbereich der Raffinerie Heide der 'Werkleiter vom Dienst' für alle übergeordneten Aufgaben und Entscheidungen zuständig und verantwortlich. Es ist sichergestellt, dass jederzeit eine geeignete Führungskraft der Raffinerie Heide als 'Werkleiter vom Dienst' handlungsfähig ist.

Der 'Werkleiter vom Dienst' hat unter anderem

- über die Information der betroffenen internen Stellen und der zuständigen Behörden zu entscheiden, sofern diese nicht nach festen Vorgaben verständigt werden, und
- die Raffinerie Heide nach außen hin zu vertreten.

4.3.3 Stellung sonstiger Beteiligter

Spezielle Fachkräfte

Bei besonderen Problemstellungen und für spezielle Aufgaben können unter anderem

- Personal- und Kommunikationsabteilung
- Sicherheitsfachkräfte,
- der Störfallbeauftragte, der Immissionsschutz-, der Abfall- oder der Gewässerschutzbeauftragte sowie andere
- Fachkräfte (z. B. Werkstattpersonal, Gefahrgutbeauftragter, Strahlenschutzbeauftragte, Sachkundige für Druckbehälter)

der Raffinerie Heide hinzugezogen werden.

5 Medizinische Information Und Versorgung

5.1 Krankenhausversorgung im Kreis / kreisfreie Stadt

Im Kreis Dithmarschen befinden sich die Westküstenkliniken in Heide und Brunsbüttel

5.2 Krankenhausversorgung durch benachbarte Kreise / kreisfreie Städte

Steinburg
Klinikum und Seniorenzentrum Itzehoe
Robert-Koch-Straße 2
25524 Itzehoe
Tel.: 04821 / 772-0 oder Fax: 0 4821 / 772-3999

Rendsburg-Eckernförde
imland Klinik Rendsburg
Lilienstraße 20 – 28
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 200-0 oder Fax: 04331 / 200-9010

Nordfriesland
Klinikum Nordfriesland gGmbH
Klinik Husum
Erichsenweg 16
25813 Husum
Tel.: 04841 / 660-0 oder Fax: 04841 / 660-1333

6 Übersicht der verfügbaren Einsatzkräfte / Einsatzmittel

6.1.1 auf dem Betriebsgelände

In der Feuerwache befindet sich die ständig besetzte Alarmzentrale (Leitstelle) des Werkes. Hier laufen sämtliche Alarmmeldungen (Notruftelefon, Brandmeldesystem, Gaswarnsystem) des Werkes auf.

Über diese werden auch externe Einsatzkräfte über die Kooperative Regionalleitstelle West nachgefordert.

Der WF der RHG steht ein moderner Einsatzfahrzeugfuhrpark zur Verfügung:

Einsatzführungsfahrzeuge

1x ELW 1

1x KdoW

Industrielöschfahrzeuge

1x ULF 100/40-20-1000P

1x ULF 100/40-20 mit Löscharm

Wechselladerfahrzeuge zum Transport verschiedener Abrollbehälter (AB)

1x WLF 1

1x WLF 2 mit Kran

Abrollbehälter

1 AB Gefahrgut (permanent aufgestellt)

1 AB Tank

4 AB Schaum

1 AB Schlauch

1 AB Mulde

Logistik- und Transportfahrzeuge

1 GW-L 1

2 Klein-LKW auf Sprinterbasis

Rettungsdienstfahrzeuge

1 RTW

Als Löschmittel wird in erster Linie Wasser eingesetzt. Die Löschmittelversorgung erfolgt über separate Löschwasser-Leitungssysteme

Bei Bedarf erfolgt die Brandbekämpfung mittels eines Schaummittel-/Wassergemisch, bzw. mit Löschpulver.

Die Brandbekämpfungseinrichtungen bestehen aus einer Kombination von fest installierten Einrichtungen, die ein sofortiges Eingreifen der Werkfeuerwehr mit nur wenig manuellem, personengebundenem Aufwand ermöglichen, und speziellen mobilen Einrichtungen der Werkfeuerwehr, die flexibel eingesetzt werden können und damit zu einem effektiven Gesamtsystem führen.

6.1.2 Kreis / kreisfreie Stadt

Organisation	Anzahl der Kräfte
Feuerwehren	3.600
Rettungsdienst	120
Sanitätsdienst	80
Betreuungsdienst	70
Polizei	40
Technisches Hilfswerk	100

6.1.3 benachbarte Kreise / kreisfreie Städte

Organisation	Anzahl der Kräfte		
	Steinburg	Nordfriesland	Rendsburg-Eckernförde
Feuerwehren	3.500	5.400	6.700
Rettungsdienst	120	70	60
Sanitätsdienst	70	80	90
Betreuungsdienst	40	55	65
Logistik	10	20	15
Polizei	60	60	130
Technisches Hilfswerk	40	60	90

6.2 Vorplanung Bereitstellungsräume Einsatzkräfte

Bereitstellungsräume sind nicht vorgeplant, werden je nach Szenario kurzfristig durch die Einsatzleitung eingerichtet

6.3 Vorplanung Aufnahmestellen Betroffene

Meldorfer Gelehrtenschule
An den Anlagen 16
25704 Meldorf
Tel.: 04832 / 60049 - 0
oder Fax: 04832 / 60049 – 19

Grundschule Nordhastedt (Maria-Jessen-Schule)
Hauptstraße 25
25785 Nordhastedt
Tel.: 04804 / 1811- 0
oder Fax: 04804 / 1811- 22

Grundschule Lohe-Rickelshof
Kirchenallee 3
25746 Lohe-Rickelshof
Tel.: 0481 / 723 - 99
oder Fax: 0481 / 7870848

Freie Waldorfschule Wöhrden
Ringstraße 1
25797 Wöhrden
Tel.: 04839 / 244
oder Fax: 04839 / 951067

7 Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schweren Unfall

Für den Bereich Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schwerwiegenden Unfall, welcher auch eine Boden- bzw. Gewässerkontamination durch Gefahrstoffe mit sich bringen kann, sowie für die Umgebung von Betriebsbereichen sind in erster Linie die unteren Wasser- und Bodenschutzbehörden zuständig.

Rufbereitschaft des Fachdienstes Wasser, Boden, Abfall des Kreises Dithmarschen

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Dr. Malte Lorenz | 0481/97-1317 |
| 2. Bernd Büsch | 0481/97-1444 |
| 3. Mathias Lorenzen | 0481/97-1544 |
| 4. Hauke Meier | 0481/97-1404 |

Bereitschaftsdienst über KRLS Elmshorn

**8 Unterrichtung der Notfall- und Rettungsdienste anderer Mitgliedstaaten im
Fall eines schweren Unfalls mit möglichen grenzüberschreitenden Folgen**

**Informationswege
- je nach Schadenslage –**

Bemerkungen:

Örtliche Ordnungsbehörden

Untere Katastrophenschutzbehörde

Melde- und
Alarmierungspläne

Untere Katastrophenschutzbehörden der Nachbarkreise

Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstel-
lung
des Landes Schleswig-Holstein mit der Verpflichtung,
die Nachbarländer – ggf. auch länderübergreifend – zu informieren

Innenministerium des Landes Niedersachsen

Freie und Hansestadt Hamburg Senatsverwaltung für Inneres und
Sport

Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Bundesinnenministerium

Bundesumweltministerium über die oberste Landesordnungsbehörde

Koordinierung des „UN / ECE-Übereinkommens über grenzüber-
schreitende Auswirkungen bei Industrieunfällen“

Dänemark (Politimesteren i Graasten)

Anhang 1 Schutzbedürftige Einrichtungen
Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Raffinerie Heide GmbH –
Werk Hemmingstedt
Telefon: 0481 / 693 - 0

Schutzbedürftige Einrichtungen

Soziale Einrichtungen

Alten- und Pflegeheime

(ab einschließlich 8 Betten)

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 1.000 Meter
- Betten: 91
 - ➔ Kohlsaar
Lieth, Dorfstr. 27
Tel.: 0481 / 604-0

Karitative und andere soziale Einrichtungen

- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: 900 Meter
 - ➔ Sozialstation
Schulstr. 21

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 1.600 Meter
 - ➔ Heider Pflegedienst
Ambulanter Pflegedienst und Tagespflege
Meldorfer Str. 7
0481/69883905

- Anzahl: 4
- Sektor: 7
- Abstand: ab 1.000 Meter
 - ➔ Rentner- und Sozialwohnungen des WU Dithmarschen
Friesenweg 2, 4 + 6 (14 WE)
Kirchensteig 1 (6 WE)
Königsberger Str. 1-9 (37 WE)
Bahnhofstr. 20 (4 WE)

Öffentliche Einrichtungen ohne Internatsbetrieb

Allgemeinbildende Schulen

- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: 900 Meter
- Plätze: 170 und 13 Lehrkräfte / 2 Personal

→ Grundschule Hemmingstedt
(Offene Ganztagschule)
Bahnhofstr. 47
Tel. 0481 / 63441

Kindertagesstätten

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 800 Meter
- Plätze: 5 und 1 Betreuungskräfte

→ KiBs Lieth
Schumacherort 6
Tel. 0481 / 61483

- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: 1.000 Meter
- Plätze: 80 und 10 Betreuungskräfte

→ KiTa Hemmingstedt
Bahnhofstr. 54
Tel. 0481 / 63006

Bebauung

Sonstige Hochbauten

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 1.300 Meter
- Bauhöhe: ca. 25 Meter

→ Kirche Hemmingstedt
Kirchenweg/Pastor-Harder-Straße

Schank- und Speisewirtschaften / Imbiss-Betriebe

- Anzahl: 1
 - Sektor: 7
 - Abstand: 700 Meter
 - ➔ Brummis Imbiss Kohlmorgen
- Meldorfer Str. 35
Tel.: 0481 / 67331

- Anzahl: 1
 - Sektor: 2
 - Abstand: 2.300 Meter
 - ➔ Mardin Kebab
- Fritz-Thiedemann-Ring 40
Tel.: 0481 / 77509477

- Anzahl: 1
 - Sektor: 3
 - Abstand: 700 Meter
 - ➔ Meike`s Truckstop
- Robert-Bosch-Str. 3
Tel.: 0481 / 7870278

- Anzahl: 1
 - Sektor: 7
 - Abstand: 700 Meter
 - ➔ Eisbude 54 Grad
- Meldorfer Str. 25
Tel.: 0481 / 69880946

Zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen

- Sektor: 4
 - Abstand: 600 Meter
 - Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 1.500
 - ➔ (ehem. Casino) Op de Hell
- Betriebsrestaurant und Betriebsveranstaltungen
max. 200 Personen
- Sektor: 6
 - Abstand: 1.300 Meter
 - Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 700
 - ➔ Mehrzweckhalle/ Sportzentrum Hemmingstedt
- Bahnhofstraße

Fortsetzung Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen

- Sektor: 7
- Abstand: 1.400 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 2.500
 - ➔ Schützenhaus mit Zeltfest Hemmingstedt
Klint

Einkaufszentren und Kaufhäuser

- Anzahl: 2 Gebäude
- Sektor: 2
- Abstand: 2.300 Meter
- Verkaufsfläche in m²: ca. 4.200
 - ➔ Familia-Warenhaus
Fritz-Thiedemann-Ring 40
Tel. 0481 / 62051

Groß- und Einzelhandel

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 700 Meter
 - ➔ De Köök GmbH & Co. KG
Küchenmöbelgeschäft
Meldorfer Str. 35 A
Tel. 0481 / 61060

Umschlaglager mit Groß- und Einzelhandel

- Anzahl: 1 Gebäude und 2 Hallen
- Sektor: 2
- Abstand: 2.000 – 2.200 Meter
- Lagerhallenfläche in m²: 12.060 zzgl. Außenbereich
 - ➔ Schröder Bauzentrum und Hagebaumarkt
Fritz-Thiedemann-Ring 39
Tel. 0481 / 690 - 0

Fertigungs- und Reparaturbetriebe mit/ohne Umschlaglager

- Anzahl: 1
 - Sektor: 7
 - Abstand: 700 Meter
 - Hallenfläche in m²: 1.000 zzgl. Außenbereich
- Rollo-Möller
Markisenhandel Hemmingstedt
Meldorfer Str. 30 – 32
Tel. 0481 / 62728

Kulturhistorische Denkmäler

- Anzahl: 1
 - Sektor: 2
 - Bezeichnung: Neolithische Siedlung
-
- Anzahl: 5
 - Sektor: 7
 - Bezeichnung: Windmühle, Kirche,
3 x Wohn- u. Wirtschaftsgebäude
-
- Anzahl: 1
 - Sektor: 12
 - Bezeichnung: Hof „Dyrssen“

Zusammenhängende Moorflächen

- Anzahl: 1
- Sektor: 1 / 2
- Größe in ha: 50
- Bezeichnung: Liether Moor

Fließende und stehende Gewässer

Im Planungsraum sind zahlreiche kleine Teiche, Kühlen und Tümpel sowie mehrere Löschteiche vorhanden.

Anhang 2 Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen
Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Raffinerie Heide GmbH –
Werk Hemmingstedt
Telefon: 0481/693 - 0

Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen Verkehrsachsen

Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr

Kreisstraßen: 1

- Sektoren: 8 nach 12
→ K 28

Landesstraßen: 1

- Sektoren: 8 nach 9
→ L 238

Bundesstraßen: 1

- Sektoren: 2 nach 7
→ B 5

Bundesautobahnen: 1

- Sektoren: 12 nach 3
→ A 23

Schienerverkehr – Hauptachsen Schienengüterverkehr

Streckenführung: 2

- Sektoren: 2 nach 6
→ Hamburg - Westerland

Zuliefer- und Versorgungspipelines ohne Fernwärme

Sektoren: 4 über 6 nach 8

- Unterirdisch
 - gasförmig: Wasserstoff- und Ethylenpipeline,
Erdgasversorgung durch die E.ON Hanse AG
über die errichtete E.ON Station
 - flüssig: Rohöl-, Aromaten-, Ottokraftstoff-,
Mitteldestillat- und Heizölpipeline
- Oberirdisch
 - gasförmig: sind im Gefahrenbereich nicht vorhanden
 - flüssig: Schmierölpipeline

Produktions- und Lagerbetriebe innerhalb des Planungsraumes

Tankstellen:

- Anzahl: 1
- Sektor: 2
- Abstand: 2.300 Meter
 - ➔ Shell Station
 - Meldorfer Str. 219
 - Tel.: 0481 / 67106

Tanklager

Neben den auf dem Werksgelände sichtbaren Lagerbehältern mit einer Kapazität von insgesamt 460.000 m³ befinden sich außerhalb des Werksgeländes in nördlicher Richtung 9 Untergrundspeicher des Erdölbevorratungs- Verbandes, die von der Nord-West Kavernengesellschaft zur Zwischenlagerung von Rohstoffen (Rohöl, Benzin, Diesel bzw. Gasöl) betrieben werden. Insgesamt haben die Kavernen Speicherkapazität von 1,4 Mio m³.

Flüssiggastanklager

Innerhalb des Werksgeländes befindet sich ein Untergrundspeicher mit dem Namen „Heide 101“ zur Lagerung von Flüssiggas (Butan) mit einer maximalen Lagermenge von 2300 Tonnen. Diese Kaverne wird von der Raffinerie Heide GmbH betrieben.

Umschlaglager und Speditionen mit Gefahrgutlagerung

- Anzahl: 1
- Sektor: 3 nach 4
- Abstand: 900 Meter
 - ➔ Bereitstellungs-
Gleisanlage der Raffinerie
westlich neben der Hauptstrecke Hamburg - Westerland

Umschlaglager und Speditionen ohne Gefahrgutlagerung

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 1.800 Meter
- Hallenfläche in m²: keine Hallen, Bürogebäude und Lkw-Stellplätze
 - ➔ Spedition Schmekel + Timm
 - To Osten 37 - 39
 - Tel. 0481 / 68780

Getreidesiloanlagen

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 1.200 Meter
- Max. Lagermenge: 430 to
 - ➔ Hemmingstedt
Meldorfer Straße
Gebäude steht zurzeit leer!

Umgang mit radioaktiven Stoffen nach der Strahlenschutzverordnung

Auf dem Betriebsgelände der Raffinerie erfolgt ein Umgang mit radioaktiven Stoffen. Hierfür wurde vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein eine Genehmigung nach § 7 der Strahlenschutzverordnung erteilt.

Weitere Betriebe, denen eine Genehmigung erteilt wurde:

- Anzahl: 1
- Sektor: 3
- Abstand: 800 Meter
 - ➔ Applus RTD Deutschland
Auf dem Gelände der Firma Schmekel + Timm
Carl-Friedrich-Benz-Str. 6
Tel.: 0481 / 68780

Industriegebiete

Nördlich der Raffinerie ist auf beiden Seiten entlang der B 5 bis an die Stadtgrenze der Stadt Heide heran die Errichtung des Gewerbeparks Westküste angelaufen. Das Projekt wird in Partnerschaft zwischen der Gemeinde Hemmingstedt und der Stadt Heide mit Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein realisiert. Die Raffinerie Heide GmbH beliefert den Gewerbepark mit Abwärme. Folgende Betriebe wurden bislang neu errichtet:

Spedition

- Anzahl: 2
- Sektor: 3
- Abstand: 800 Meter
- Hallenfläche in m²: keine Hallen, Bürogebäude und Lkw-Stellplätze
 - ➔ Schmekel + Timm GmbH & Co. KG
und Thies Kohlsaar GmbH & Co. KG
Carl-Friedrich-Benz-Str. 6
Tel.: 0481 / 68780

LKW-Werkstatt, Fahrzeug-Vertrieb, Lager und Büro

- Anzahl: 1
- Sektor: 3
- Abstand: 700 Meter
- Grundstücksfläche: 47.000 m² (Werkstatt, Lager, Verkauf und Vermietung von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, Büro, LKW-Waschhalle, Bistro, DEKRA-Halle, Reifenhandel, Lackierarbeiten, Abschleppdienst und LKW-Stellplätze)

→ Truck-Center Westküste Uhl GmbH
Robert-Bosch-Str. 3,5 und 8
Tel.: 0481 / 59988-0

Lager- und Logistikzentrum für Photovoltaik, Solarthermie und Windenergie

- Anzahl: 1
- Sektor: 3
- Abstand: 1.200 Meter
- Nutzfläche in m²: 7.300 m² (Werkstatt, Lager und Büro)

→ BeBa Energie GmbH & Co. KG
Lagerlogistikhalle
Carl-Friedrich-Benz-Str. 5
Tel.: 0481 / 82866-0

- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: 600 Meter
- Nutzfläche in m²: 3.000 m² (Büro- u. Ausstellungsräume)

→ BeBa Energie GmbH & Co. KG
Energiezentrum
Werner-von-Siemens-Str. 6
Tel. 0481 / 82866-0
(ehem. Casino)

Reifenmontagebetrieb mit Lager, Kfz-Reparatur

- Anzahl: 1
- Sektor: 3
- Abstand: 1.100 Meter
- Nutzfläche in m²: 2.800 m² (Reifenservice, Verkauf, Kfz-Reparaturen, Ausstellung und Lager)

→ Reifen-Meyenburg
Carl-Friedrich-Benz-Str. 1
Tel. 0481 / 787670

Gewächshäuser

- Anzahl: 1
- Sektor: 3
- Abstand: 1.500 Meter
- Gewächshaus-Fläche in m²: 1.300 m² (Lagerhalle und Büro)
113.000 m² (2 Gewächshäuser)
 - ➔ VITAROM Frischgemüse GmbH & Co. KG
Gärtnerstr. 9
Tel. 0481 / 4211109

Werkzeughandel

- Anzahl: 1
- Sektor: 3
- Abstand: 1.100 Meter
- Nutzfläche in m²: 1.400 m² (Lager- und Verkaufsfläche)
 - ➔ Jacobs Handelsgesellschaft mbH
Carl-Friedrich-Benz-Str. 2
Tel. 0481 / 421220

Werkstatt für hydraulische Technik

- Anzahl: 1
- Sektor: 3
- Abstand: 1.100 Meter
- Nutzfläche in m²: 490 m² (Werkstatt)
 - ➔ Schlüter-Hydraulik
Carl-Friedrich-Benz-Str. 7
Tel. 0481 / 69881340

Kunsthartzhandel

- Anzahl: 1
- Sektor: 3
- Abstand: 800 Meter
- Nutzfläche in m²: 1.300 m² (Verwaltungs- und Produktionsgebäude)
 - ➔ SRS-Meeder Synthetic Resin Systems GmbH
Carl-Friedrich-Benz-Str. 4
Tel. 0481 / 7876170

Wärmeübergabestation

- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: 800 Meter
 - ➔ Wärmeübergabestation von der Raffinerie Heide GmbH an die Gemeinde Hemmingstedt
Werner-von-Siemens-Strass

Betriebe mit hoher Personaldichte

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 1.400 Meter
- Personalbestand: 35
 - ➔ Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen
Hemmingstedt
Meldorfer Str. 17
Tel.0481/6808-0